

## **Der Fäustling (Russisches Märchen)**

**Es war ein tiefer kalter Winter.**

**Viel kälter als alle Winter vorher.**

**Am kältesten Tag in diesem Winter ging ein Mann durch einen Wald und verlor seinen linken Fäustling. Er fiel in den tiefen Schnee. Er merkte es aber nicht, weil er seine Hand in der Manteltasche hatte.**

**Er murmelte: „ Hoffentlich bin ich bald zu Hause. Dort ist es schön warm und meine Frau wird sicher schon ein leckeres Essen für mich vorbereitet haben.**

**Es dauerte nicht lange und eine Maus trippelte daher.**

**„Ich habe so eiskalte Pfoten und mein Schwänzchen ist schon ganz gefroren. Ach, hätte ich doch ein warmes Plätzchen.“ jammerte sie. Da entdeckte sie den Fäustling und kroch vorsichtig hinein.“Wie schön, der Fäustling ist noch frei.**

**Hier werde ich es mir gemütlich machen“, sagte sie. Sie rollte sich zusammen und schlief schnell ein.**

**Nach einiger Zeit hüpfte ein Frosch vorbei. Er sah den Fäustling im Schnee und machte einen großen Satz. „ Das ist ja eine Überraschung, was liegt denn da zwischen den Tannen“, wunderte er sich. Aus dem Fäustling hörte er ein leises Schnarchen.**

**„Ist hier noch ein Plätzchen frei für mich?“ fragte er. Die Maus wachte auf und piepste: „ Wenn ich mich dünn mache, dann geht es wohl.“**

**Sie hatten gut Platz im Fäustling, die Maus und der Frosch.**

**Bald darauf kam eine Eule angefliegen. Weder der Frosch noch die Maus konnten die Eule gut leiden. Die Eule jammerte: „Mir ist so kalt. Mir frieren fast die Flügel ab. Ich habe im Wald nach einem Plätzchen gesucht und keines gefunden. Laßt mich doch bitte rein. Ich sitze auch ganz still.“**

**Da rückten Maus und Frosch zusammen und ließen die Eule hinein. Nun hockten sie zu dritt in dem Fäustling, die Maus, der Frosch und die Eule.**

**Es dauerte nicht lange, da hoppelte ein Hase am Fäustling vorbei. Als er sah, daß sich im Fäustling etwas bewegte, rief er: „Hallo, ihr habt es schön warm da drin und ich muß durch den kalten Schnee laufen. Macht Platz ich komme auch noch dazu.“**

**Die Maus quiekte, der Frosch quakte und die Eule rollte mit ihren großen Augen, aber es half nichts.**

**Nun saßen im Fäustling dicht nebeneinander, die Maus, der Frosch, die Eule und der Hase.**

**Da kam der schlaue und freche Fuchs. Er hatte einen vollen Bauch und suchte nur noch ein Plätzchen zum Schlafen. Er fackelte nicht lange, sondern fauchte nur: „Platz da, hier kommt der Fuchs. Endlich habe ich ein warmes Schlafplätzchen gefunden. Ich will rein.“ Schon war er in den Fäustling gekrochen.**

**Leider war dabei ein Stück Naht aufgerissen und es kam ein wenig kalter Wind durch das Loch.**

**Nun konnten sie sich kaum noch rühren im Fäustling, die Maus, der Frosch, die Eule , der Hase und der Fuchs.**

**Durch die Luft kam krächzend ein Rabe geflogen. Er war auf der Durchreise und konnte eine kleine Verschnaufpause gut gebrauchen. Neugierig hüpfte er zum Fäustling und rief: „ Habt ihr noch ein wenig Platz für einen müden Raben?**

**Ich bleibe auch nicht lange, weil ich weiterfliegen muß. Kann ich mich ein wenig bei euch aufwärmen?“**

**Als er keine Antwort bekam, schlüpfte er schnell hinein.**

**Im Fäustling wurde es nun immer enger und wärmer, für die Maus, den Frosch, die Eule, den Hasen, den Fuchs und den Raben.**

**Aber es war noch nicht genug, denn jetzt wühlte sich ein Schwein durch den Schnee.**

**„Bleib draußen, wir platzen“, quiekte die Maus.**

**„Warum soll ich hier draußen in der Kälte bleiben? Wo für euch alle Platz ist, da ist auch Platz für mich. Vorsicht, rückt zusammen, jetzt kommt das Schwein.“**

**Es zwängte sich zu den anderen. Dabei platzte wieder ein Stück der Naht und es kam noch mehr Kälte hinein.**

**Sie bekamen kaum noch Luft im Fäustling, die Maus, der Frosch, die Eule, der Hase, der Fuchs, der Rabe und das Schwein.**

**Es sollte noch schlimmer kommen. Jetzt kam der dicke Bär angetrottet.**

**Als die Tiere im Fäustling ihn kommen hörten, riefen sie aufgeregt: „Nein, du kannst hier nicht mehr rein!“ Da setzte der Bär sich in den Schnee und weinte:**

**„Ihr habt es so schön warm und gemütlich dort drinnen. Ich muß hier draußen in der Kälte bleiben und friere mir die Nase und die Tatzen ab“**

**„Na gut, komm rein zu uns, aber ganz vorsichtig“, sagte die Maus und alle Tiere hielten die Luft an.**

**Der Bär mußte sich anstrengen und dabei platzte wieder ein Stückchen Naht auf. Aber endlich hatte er es geschafft.**

**Nun war wirklich kein bißchen Platz mehr im Fäustling, denn drinnen saßen die Maus, der Frosch, die Eule, der Hase, der Fuchs, der Rabe, das Schwein und der Bär.**

**Niemand sah die winzige Ameise, die am Eingang des Fäustlings stand. Sie flüsterte:**

**„Wenn ich mich ganz langsam und leise hineinschleiche, wird es vielleicht niemand merken.**

**Hier ist sicher noch Platz für eine kleine Ameise. Also, ich versuche es mal.“**

**Das war zuviel.**

**Peng - der Fäustling platzte auseinander und die Tiere rollten in den Schnee. Nun mußten sie sich wieder auf die Suche nach einer neuen Bleibe machen.**

**Wollt ihr wissen, was mit dem Mann war, der seinen Fäustling verloren hatte?**

**Seine Frau hat ihm schnell einen neuen Fäustling gestrickt, damit er keine kalten Finger bekommt.**